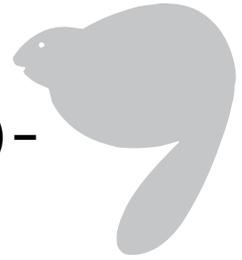


Der Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelelbe“ e. V. (FÖLV) – Aufgaben, Entwicklung und Perspektiven

BIRGIT KRUMMHAAR



Mit der Zielstellung, die Entwicklung des UNESCO-Biosphärenreservates an der Mittleren Elbe zu unterstützen und mit vielfältigen Initiativen und Maßnahmen zur Umsetzung des Programms „Man and Biosphere“ (MAB) beizutragen, wurde am 6. November 1992 der Förderverein Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ e. V. gegründet. Nachdem in den ersten Jahren vor allem die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund stand, erweiterte sich das Aufgabenspektrum später durch die Organisation und Durchführung landschaftspflegerischer Maßnahmen. Im Jahr 1994 wurde deshalb eine Namensänderung in Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“ e. V. vorgenommen. Der Erweiterung des Großschutzgebietes auf die gesamte Elbeauenlandschaft in Sachsen-Anhalt – anerkannt durch die UNESCO im Jahr 1997 und 2006 nach Landesrecht erklärt – wurde mit der Umbenennung im Jahr 2008 in Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelelbe“ e. V. (FÖLV) Rechnung getragen.

Das breit gefächerte Tätigkeitsspektrum des Vereins spiegelt sich in der Zusammensetzung des Vereinsvorstandes wider. Kennzeichnend ist von Beginn an eine Drittelparität aus Vertretern der Bereiche Natur- und Denkmalschutz, Landwirtschaft sowie der Kommunen, die ein interdisziplinäres Wirken und effektives Handeln ermöglicht. Der Verein steht sowohl natürlichen als auch juristischen Personen für eine Mitgliedschaft offen. Derzeit hat der FÖLV ca. 100 Mitglieder, darunter die Stadt Dessau-Roßlau, der Landkreis Anhalt-Bitterfeld sowie verschiedene regionale und überregionale Betriebe und Unternehmen. Aber auch Vereine, Verbände und zahlreiche Einzelpersonen unterstützen die Arbeit.

Aufgabe und Zielstellung des Vereins ist die Initiierung und Durchführung von Projekten zur Un-

terstützung und Förderung der Entwicklung des Biosphärenreservates Mittelelbe. Im Sinne der Idee der UNESCO-Biosphärenreservate setzt sich der FÖLV für eine nachhaltige Entwicklung der Region mit und für den Menschen ein. Er übernimmt dabei auf nicht-institutioneller Ebene beratende und koordinierende Funktionen und ist Ansprechpartner für Bewohner und Besucher der Region.

Schwerpunkte der Vereinsarbeit sind die Bereiche Arten- und Biotopschutz, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Regionalentwicklung. Inhaltlich waren und sind die einzelnen Initiativen und Projekte dabei selten nur einem dieser Schwerpunkte zuzuordnen, sondern beziehen bewusst verschiedene Aspekte und übergreifende Betrachtungsweisen mit ein. Einen bedeutsamen Bestandteil des Biosphärenreservates stellt die bewusst gestaltete Kulturlandschaft des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches dar, seit dem Jahr 2000 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt, für deren Erhaltung eine hohe Verantwortung besteht. Eine Besonderheit der Elbeauenlandschaft besteht darin, dass weite Teile regelmäßig überflutet werden und von der Hochwasserdynamik geprägt sind.

Nachfolgend beispielhaft aufgeführte Projekte und Maßnahmen sollen diesen themenübergreifenden Ansatz verdeutlichen.

Projekt: Förderung von Solitäreichen und Obstbaumbeständen im Dessau-Wörlitzer Gartenreich

Mit solitären Eichen bestandene Auenwiesen und Obstbäume insbesondere entlang von Wegen, Gräben oder auch Deichen waren und sind ein wichtiges Gestaltungsmerkmal des Dessau-Wörlitzer Gartenreiches. Diese das Landschaftsbild prägenden Strukturen nachhaltig zu bewah-



Abb. 1: Anlegen einer Streuobstwiese in Steutz mit ehrenamtlichen Helfern. Foto: B. Krummhaar.

ren und auch ihre zukünftige Erlebbarkeit für Bewohner und Besucher des Gartenreiches zu gewährleisten, ist ein wichtiges Anliegen des FÖLV. Neben Kartierungs- und Erfassungsarbeiten von flächigen und linearen Streuobstbeständen und von Alteichen wurden vor allem praktische Erhaltungsmaßnahmen in Form von Ergänzungs- und Neupflanzungen sowie Pflegemaßnahmen durchgeführt. Problematisch ist dabei, dass finanzielle Mittel meist nur für Pflanzmaßnahmen einschließlich Anwuchspflege zur Verfügung stehen, die notwendige langfristige Pflege jedoch nicht förderfähig ist. Aus diesem Grund arbeitet der Verein seit Jahren mit vielen Freiwilligen zusammen, ohne deren Unterstützung diese wertvollen Biotopstrukturen nicht zu erhalten wären. Gerade durch die regelmäßigen Überflutungen in der Aue ist oft ein erhöhter Pflege- und Reparaturbedarf notwendig. Das zeigte sich bei den Jungpflanzungen besonders deutlich nach dem Sommerhochwasser 2002 und nach dem darauf folgenden Winterhochwasser 2002/2003 mit mehrfachem Eisgang. Wichtige Partner bei den Landschaftspflegemaßnahmen sind u. a. die Jugendfeuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau, die ihren Umwelttag ein- bis zweimal jährlich der Pflege der Eichenneupflanzungen widmen, verschiedene Schulen der Region, Vereinsmitglieder, Konfirmandengruppen und Jugendliche im Freiwilligen Ökologischen Jahr (Abb. 1). Aber auch straffällig gewordene Jugendliche, die ehrenamt-

liche Stunden erbringen, oder Freigänger der Justizvollzugsanstalt leisteten wertvolle Hilfe.

Aktuell führt der Verein das Projekt „Sozialbildung und Arbeit“ durch – unterstützt durch das Jobcenter SGB II Dessau-Roßlau – in dem Jugendliche, oft ohne Schul- oder Berufsabschluss und mit unterschiedlichen sozialen Problemen, durch Arbeiten in Streuobstbeständen und Eichenpflanzungen einfache landschaftspflegerische Fertigkeiten erlernen und parallel dazu durch einen Sozialpädagogen intensiv betreut werden. Sowohl die Lebensorientierung als auch der Erwerb sozialer und Bildungskompetenzen werden dadurch unterstützt.

Durch diese landschaftspflegerischen Maßnahmen werden Eichenwiesen und Streuobstbestände, ihr naturschutzfachlicher und kulturhistorischer Wert sowie das typische Landschaftsbild erhalten. Die gebietstypische Obstsortenvielfalt ist eine wichtige genetische Ressource. Deshalb bemüht sich der FÖLV, durch umfangreiche Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit auf die unterschiedlichen Aspekte aufmerksam zu machen. Die Menschen werden für die Thematik sensibilisiert. Neben Pflanz- und Pflegeeinsätzen werden Ernteeinsätze organisiert sowie geführte Wanderungen, Gehölzschnittseminare und Obstbestimmungen, u. a. auf dem jährlich stattfindenden Anhaltischen Obsttag in Dessau, angeboten. Seit mehreren Jahren führt der Verein für Interessierte und Fachleute Seminare zur Obstbestimmung mit sehr positiver, auch überregionaler Resonanz durch, um das umfangreiche pomologische Wissen der wenigen, meist älteren Spezialisten zu bündeln und weiterzugeben.

Projekt: Förderung und Erhaltung von Wildobst und Feldulme

Ein weiteres mehrjähriges Projekt des Förder- und Landschaftspflegevereins beinhaltete die Förderung und Erhaltung von Wildobst und Feldulme als charakteristische Gehölze der Hartholzauewälder an der Elbe. Im Gebiet zwischen Dessau und Wörlitz wurden umfangreiche Bestandserfassungen von Wild-Apfel, Wild-Birne und Feldulme durchgeführt. Insgesamt wurden ca. 1.700 Gehölze erfasst und in einer Datenbank aufgenommen. An ausgewählten Wildobstgehölzen wurden morphologische und genetische Untersuchungen vorgenommen, um ihre Wildformnähe zu bestimmen. Da diese Arten in den

Waldbeständen kaum eine natürliche Verjüngung aufweisen, wurde ein Konzept zur Arterhaltung entwickelt und erste praktische Maßnahmen umgesetzt. Die Information der Öffentlichkeit erfolgte durch Exkursionen, eine Fachtagung und durch entsprechende Publikationen (u. a. LAU 2008). Ergebnisse des Projektes werden gegenwärtig z. B. für praktische Maßnahmen des World Wide Fund for Nature (WWF) genutzt. Der WWF ist Träger eines Naturschutzgroßprojektes von gesamtstaatlicher Bedeutung und eines weiteren LIFE+ – Projektes im Biosphärenreservat Mittelelbe. Ein weiterführender Erfahrungsaustausch zum Thema Wildobst wird aktuell durch den FÖLV vorbereitet.

Projekt: Wiedereinrichtung von Mittelwald

Im Jahr 2009 wurde das Projekt Wiedereinrichtung von Mittelwald zur Rekonstruktion historischer Waldbilder umgesetzt. In einem Gebiet von ca. 40 Hektar zwischen Dessau und Vockerode soll dabei schrittweise die Mittelwaldnutzung wieder eingeführt werden. Dazu wurde ein entsprechendes Bewirtschaftungskonzept erarbeitet. Die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz (KSDW) stellte die entsprechenden Flächen zur Verfügung und übernahm die praktische Umsetzung der Waldumwandlung für die erste Teilfläche. Die KSDW wird auch die weitere Durchführung unterstützen. Dieses Projekt dient der Demonstration der historischen Waldnutzungsform des Mittelwaldes. Untersuchungen der Fauna und Vegetation dokumentieren den Veränderungsprozess im Gebiet. Ergänzend zu den naturschutzfachlichen Untersuchungen wurden betriebs- und energiewirtschaftliche Fragestellungen analysiert. Dabei erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe und der Forstwirtschaftlichen Fakultät der Technischen Universität (TU) Dresden. Bei einem Erfahrungsaustausch wurden Ergebnisse mit Vertretern anderer inhaltlich vergleichbarer Projekte in Deutschland diskutiert. Ein interessanter und zugleich neuer Aspekt dieses Projektes besteht darin, dass sich das Gebiet im Überflutungsbereich befindet. Wesentlicher Bestandteil dieses Projektes war auch die Information der Öffentlichkeit und deren Beteiligung. Ein thematischer Lehrpfad wurde angelegt und im Herbst 2009 fand eine Mittelwald-Tagung mit bundesweiter Beteiligung statt, deren Ergebnisse veröffentlicht wurden (LPR 2010).

Biotopverbund

In den vergangenen Jahren wurde die Vorbereitung, Koordinierung und die praktische Umsetzung von Biotopverbundmaßnahmen auf der Grundlage der Biotopverbundplanung des ehemaligen Landkreises Anhalt-Zerbst (MRLU & LAU 2001) im Rahmen der landesweiten Planung des Ökologischen Verbundsystems (SZEKELY 2006) realisiert. Im Zeitraum von 2004 bis 2007 zählten dazu biotopverbundfördernde Maßnahmen wie Pflanzungen, Entbuschungen, Sanierungen und Pflege, insgesamt auf einer Fläche von 7 Hektar und entlang linearer Bestände auf über 26 Kilometer Länge. Mehr als 1.600 Gehölze wurden neu gepflanzt bzw. saniert. Parallel dazu entstand ein aktuelles Flurgehölzkataster, das den zuständigen Behörden als Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Vorhaben war Teil eines bundesweiten Modellprojektes des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL). Neben der Analyse von Aufwand, Nutzen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten verschiedener Bewirtschaftungsformen wurden auch strategische Betrachtungen angestellt und Maßnahmen für eine langfristige Förderung und Erhaltung von Landschaftselementen in der Agrarstruktur vorgeschlagen (DVL 2006).

Umsetzung von Natura 2000

Mit der Vorbereitung, Koordinierung und Umsetzung verschiedener praktischer Maßnahmen, vorrangig der Grünlandbewirtschaftung, unterstützt der Förder- und Landschaftspflegeverein die Erhaltung und Entwicklung von FFH-Lebensräumen und -Arten und damit die Umsetzung von Natura 2000 im Biosphärenreservat Mittelelbe. Dazu zählen aktuell Maßnahmen zur Förderung von Brenndolden-Auenwiesen in der Elbeaue und die Erfassung und Koordinierung von Maßnahmen zur Förderung der FFH-Art Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) auf ausgewählten Flächen der Elbe- und Muldeaue, für die der FÖLV als Projektträger verantwortlich ist. Zu diesem Aufgabenbereich gehören aber ebenso die Mitwirkung an Maßnahmen zur Erhaltung von FFH-Offenland-Lebensräumen, v. a. der trockenen europäischen Heiden und basenreichen Sandmagerrasen im ehemals militärisch genutzten Bereich der Oranienbaumer Heide, wie auch die Mitwirkung des FÖLV u. a. bei der Beseitigung der Spätblühenden Traubenkirsche,



Abb. 2: Angebot des Elbeburgers beim Familienfest Sachsen-Anhalts in Dessau. Foto: B. Krummhaar.

bei der Entwicklung von langfristig effektiven Pflegestrategien und bei der Erschließung des Gebietes für den gelenkten Besucherverkehr. Hier ist der Verein Projektpartner der Hochschule Anhalt (FH), die das Gesamtprojekt zur Entwicklung langfristiger Pflegestrategien in diesem Gebiet gegenwärtig koordiniert und umsetzt.

Förderung von Tourismus

Innerhalb des interdisziplinären Forschungsverbundprojektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): Integration von Schutz und Nutzung im Biosphärenreservat Mittlere Elbe – Westlicher Teil – durch abgestimmte Entwicklung von Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft (FKZ 0339807, Laufzeit 2000 – 2003, Projektleitung Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) bearbeitete der FÖLV das Teilprojekt Tourismus. Neben Analyse und Bewertung der aktuellen Situation stand vor allem die Betrachtung von Entwicklungsszenarien unter verschiedenen Aspekten von Naturschutz und Landwirtschaft im Vordergrund. Ein Umsetzungskonzept für die zukünftige Entwicklung des Gebietes wurde im intensiven Dialog mit den regionalen Landnutzern und zuständigen Behörden und Kommunen erarbeitet (WYCISK & WEBER 2003).

Förderung regionaler Produkte

Der Verein unterstützt die nachhaltige Regionalentwicklung und trägt gleichzeitig zum Erhalt unserer vielseitigen Natur- und Kulturlandschaft durch geeignete Nutzung bei. Dazu gehören auch die Entwicklung und Vermarktung regionaler Spezialitäten wie z. B. der naturtrübe Apfelsaft „Wörlitzer Apfeltraum“, der aus Obst von heimischen Streuobstbeständen hergestellt wird und der Elbeburger® (Abb. 2). Der Elbeburger® ist eine regionale Spezialität, die inzwischen in verschiedenen Varianten angeboten werden kann, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt, Fachbereich Ökotrophologie, entwickelt wurden. Alle Zutaten werden von Erzeugern aus dem und im Gebiet der Mittleren Elbe produziert. So stammen das Lamm- oder Heckrindfleisch und der Käse von Tieren aus verschiedenen Beweidungsprojekten, die zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Biosphärenreservat beitragen.

Weiterhin leistete der FÖLV einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der „Regionalmarke Mittelbe“. In Zusammenarbeit mit der Ländlichen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt wird die Ausbildung von Gästeführern für das Biosphärenreservat unterstützt. Landschaftspflegeeinsätze werden verbunden mit geführten Exkursionen und regionalem Picknick, so dass die Zusammenhänge zwischen Natur und ihrer nachhaltigen Nutzung deutlich und zu einem Erlebnis werden. In Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen wird gegenwärtig ein Angebot für ein Biosphärenreservats-Büffet „Genuss am Fluss“ entwickelt, das die Vielfalt unserer Landschaft auch in kulinarischer Form widerspiegelt.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Dem Schutz und Erhalt des Elbebibers (*Castor fiber albicus*), Symboltier des Biosphärenreservates Mittelbe, bestandsgefährdete Tierart und Art nach Anhang II der FFH-Richtlinie in Sachsen-Anhalt, widmet sich der Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelbe“ e. V. bereits seit den Anfängen seiner Vereinstätigkeit sehr intensiv. In enger Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsverwaltung wurde Mitte der 1990er Jahre eine deutschlandweit bisher einmalige Biberfreianlage errichtet. Diese bietet Besuchern die Möglichkeit, das größte einheimische Nagetier mit einer dämmerungs- und nachtaktiven Lebensweise auch tagsüber durch ein Sicht-



Abb. 3: Besucherinformation an der Biberfreianlage. Foto: I. Laugwitz.

fenster in ihrer Biberburg zu beobachten. Die Anlage mit einer Fläche von ursprünglich ca. einem Hektar (1997) wurde im Jahr 2009 auf über zwei Hektar erweitert, so dass ein angemessen großer naturnaher Lebensraum mit ausreichendem Nahrungsangebot für eine Biberfamilie vorhanden ist. Die Anlage ist jährlich von Mai bis Oktober für Besucher geöffnet. Die Resonanz von jährlich durchschnittlich 7.000 bis 8.000 Besuchern aus dem In- und Ausland zeugt von großem Interesse an dieser Tierart (Abb. 3). Neben der Besucherbetreuung an der Biberfreianlage bietet der Verein geführte Wanderungen bzw. Abendführungen an, entwickelte eine Biber-Wanderausstellung, die in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen gezeigt wird, führt Biber-Projektstage in freier Natur und an Kinder- und Jugendeinrichtungen durch, erarbeitete Informationstafeln für das Lehrpfadsystem rund um das Informationszentrum des Biosphärenreservates und veröffentlichte verschiedene Publikationen zur Lebensweise des Bibers und zum Konfliktmanagement Mensch – Biber in der Kulturlandschaft (u. a. FÖLV 2009).

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Biosphärenreservates an der Mittleren Elbe im Jahr 2009 startete der FÖLV die Initiative „30 Schritte für 30 Jahre“. In Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum Ronney, dem Elbe-Projekt der Deutschen Umwelthilfe e. V. (DUH) und dem Umweltamt der

Stadt Dessau-Roßlau wurden zusätzlich 30 unterschiedlichste Veranstaltungen für die Bewohner der Region angeboten, die mit ca. 7.300 Besuchern eine große Resonanz fanden. Zum Angebot gehörten geführte Wanderungen (Abb. 4), Rad- und Paddeltouren, eine Lesung und Landschaftspflegeinsätze, verbunden mit zahlreichen Exkursionen.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Kenntnis- und Erlebnisvermittlung sowie Sensibilisierung für die Schönheiten und Besonderheiten der einmaligen und bewahrenswerten Elbeauenlandschaft ziehen sich wie ein roter Faden durch die gesamte Vereinsarbeit.

Zahlreiche Wander- und Projektstage für Kinder und Jugendliche, Einzelbesucher, Reisegruppen vor allem rund um das Informationszentrum des Biosphärenreservates werden jährlich durchgeführt. Der FÖLV unterstützte seit 1996 den Aufbau und die Entwicklung des Informationszentrums des Biosphärenreservates und wirkte im EXPO-Jahr 2000 mit an der Einrichtung des Auenhauses, z. B. durch Gestaltung eines Auenmodells. Ein Auenpfadsystem im Biosphärenreservat wurde mit ausgestaltet, so u. a. am Informationszentrum, an der Biberfreianlage sowie am Dornburger Auenpfad. Broschüren zum selbsttätigen Erkunden des Auenhauses und der Lehrpfade wurden erstellt. Die Besucherlenkung und -betreuung von Individualtouristen und Reisegruppen erfolgte in den vergangenen Jahren zunehmend entlang der überregionalen Radwanderwege sowie im Bereich der UNESCO-Welterbestätten der Region. Neben Bewährtem werden ständig auch neue Aspekte und Ideen in die Bildungsarbeit einbezogen.

Mit der im Jahr 2009 ins Leben gerufenen Initiative der Anerkennung von „Schulen im Biosphärenreservat“ soll eine bewusstere und fachübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema Biosphärenreservat in den Bildungseinrichtungen angeregt werden (Abb. 5 und 2. Umschlagseite). Als inhaltliche Schwerpunkte werden dabei u. a. vermittelt: Aufgaben und Ziele eines Biosphärenreservates, naturräumliche Zusammenhänge, Arten- und Biotopvielfalt, Naturraumpotenziale und Nutzungsmöglichkeiten der Natur unter Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsprinzips. Besonderer Wert wird dabei auf die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gelegt. Der generationenübergreifende Ansatz trägt dazu bei, dass



Abb. 4: Erlebniswanderungen in der Elbeaue für die ganze Familie. Foto: B. Krummhaar.

Elerntes auch in den Alltag der Familien übernommen und weiterentwickelt werden kann.

Seit über 10 Jahren findet traditionsgemäß einmal jährlich in Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsverwaltung der „Kickstart“ statt, ein Wissenswettbewerb für Schulen im Biosphärenreservat. Ebenso lange beteiligt sich der Verein regelmäßig an einer Sommerferienaktion der Stadt Dessau-Roßlau, dem Kinderfreizeitsommer. Bildungsangebote und ein Lehrpfad für Blinde und Sehschwache wurden entwickelt. Jährlich wird die Aktion „WWF zum Anfassen“ unterstützt. Mit einer kleinen mobilen Obstpresse finden in den Herbstmonaten zahlreiche erlebnisreiche Veranstaltungen rund um das Thema „Heimische Obstsortenvielfalt“ statt.

Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen die Mitwirkung an und Organisation von verschiedenen Heimat- und Umweltfesten (z. B. Regionalmarkt Mittelelbe, Gartenreichtag, Elbebadetag, Weinbergfest Kühnau, Heimat- und Schifferfest Roßlau, Anhaltischer Obsttag). Verschiedene Ausstellungen wurden konzeptionell unterstützt und ihre Präsentation koordiniert, so z. B. zu den

Themen Elbe-Biber, Streuobst, Hochwasser oder bürgerschaftliches Engagement. Im Auftrag des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland erfolgt vierteljährlich der bundesweite Vertrieb des Streuobstrundbriefes.

Die Vorbereitung und Umsetzung aller Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe, den entsprechenden zuständigen Behörden und Institutionen, den Kommunen sowie den betroffenen Flächeneigentümern und Bewirtschaftern. Der Prozess von der Idee bis zur Realisierung konkreter Vorhaben mit den dazugehörigen organisatorisch-fachlichen Abstimmungen, der Beantragung notwendiger Genehmigungen, der Beauftragung von Stellungnahmen, dem Führen von Antragsverfahren und der Akquisition von finanziellen Mitteln und vieles andere mehr ist dabei oft sehr aufwendig und langwierig und ohne die engagierte Arbeit vieler Ehrenamtlicher nicht zu leisten.

Der Förder- und Landschaftspflegeverein Biosphärenreservat „Mittelelbe“ e. V. ist mit seiner vielschichtigen Tätigkeit Arbeitgeber für ca. 15 bis



Abb. 5: Projekttag der Wörlitzer Grundschüler zum Thema „30 Jahre Biosphärenreservat“. Ein Elbfischer erklärt sein traditionelles Handwerk. Foto: P. Patzak.

25 Personen im Jahr. Aufgrund der Abhängigkeit von finanziellen Förderungen über entsprechende Programme oder andere Instrumente des Landes, des Bundes, der EU und von Stiftungen oder von Sponsoren-Mitteln ist es dem Verein nicht möglich, Mitarbeiter unbefristet zu beschäftigen. Die Anstellung erfolgt jeweils projektbezogen, zeitlich befristet und überwiegend teilzeitbeschäftigt.

Der Verein ist seit vielen Jahren Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Er bietet Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren eine gute Chance zur Lebens- und Berufsorientierung und zum Erwerb neuer Kompetenzen und Fertigkeiten.

Die Resultate der fast 19jährigen Vereinstätigkeit im Biosphärenreservat sind direkt in der Landschaft sichtbar und erlebbar und zeigen sich in der vielfältigen Resonanz von Bewohnern und Besuchern der Elbeauenregion. Die erbrachten Leistungen spiegeln sich auch in der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben und in verschiedenen Auszeichnungen wider. Hervorzuheben sind hier:

- die jährliche Beteiligung am Wettbewerb um den Umweltpreis des Landes Sachsen-Anhalt (jährliche Anerkennungsurkunden, 2006 Umweltpreis des Landes für die Entwicklung der Besucherangebote für Blinde und Sehschwache im Biosphärenreservat)
- die Anerkennung verschiedener Kleinprojekte im Rahmen des Umweltpreises der Stadt Dessau-Roßlau (2010 Umweltpreis der Stadt Dessau-Roßlau)
- der Bürgerpreis der Sparkassenstiftung Dessau für eine Ausstellung zum regionalen bürgerschaftlichen Engagement „Und plötzlich bist du dabei“
- die Anerkennung von Initiativen als Projekte der UN-Dekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“
- die Beteiligung am bundesweiten muna-Wettbewerb der Deutschen Bundesumweltstiftung mit einer Filmidee oder einer Schulprojektwoche.

Der Förder- und Landschaftspflegeverein engagiert sich in verschiedenen regionalen und über-

regionalen Netzwerken und Partnerschaften. Der FÖLV ist Mitglied im Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) und im Landesverband für Landschaftspflege Sachsen-Anhalt (Mitarbeit im Vereinsvorstand seit 2007), unterstützt mit seiner Arbeit die Erarbeitung von landesweiten Strategien für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft und dessen nachhaltige effektive Bewirtschaftung und ist Berater und Mittler zwischen Behörden und Flächennutzern. Die Bildungsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt der FÖLV u. a. durch die Mitgliedschaft und mehrjährige Vorstandsarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Sachsen-Anhalt (ANU) und durch Beteiligung am Runden Tisch „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ des Landes Sachsen-Anhalt. Die Mitarbeit in der bereits über 10 Jahre bestehenden länderübergreifenden Arbeitsgemeinschaft Umweltbildung an der Elbe (AGUBE) dient dem Erfahrungsaustausch der Umweltbildungseinrichtungen im Biosphärenreservat.

Die vielschichtige Arbeit des Vereins wäre nicht möglich ohne das engagierte Mitwirken vieler Beteiligter. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die aktive ehrenamtliche Arbeit des Vereinsvorstandes, zahlreicher Mitglieder und freiwilliger Helfer, denen an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung gedankt werden soll. Besonderer Dank gilt ebenfalls den Behörden, Institutionen, Stiftungen und Sponsoren, ohne deren Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung die Realisierung der Projekte nicht möglich gewesen wäre.

Auch in Zukunft möchten die Mitarbeiter die Vereinsarbeit zur Unterstützung des Biosphärenreservates und der regionalen Entwicklung fortführen. An Ideen und Engagement mangelt es nicht. Dabei ist zu hoffen, dass dies auch unter den in den letzten Jahren z. T. immer komplizierter werdenden organisatorisch-bürokratischen und finanziellen Rahmenbedingungen möglich sein wird. Geschaffene Werte für die Natur und Landschaft sind nicht immer in Euro und Cent auszu-drücken und somit oft nicht konkret und sofort messbar. Bekanntlich sind Landschaftspflege und Umweltbildungsarbeit kaum kostendeckend zu gewährleisten. Auch durch mehr Kontinuität in der personellen und finanziellen Ausstattung des Vereins und längere Projektzeiträume könnte wesentlich effektiver dafür gearbeitet werden, unsere einmalige und wertvolle Elbeauenlandschaft langfristige und nachhaltig zu erhalten.

In dem Beitrag konnte nur ein Ausschnitt der Vereinsarbeit vorgestellt werden. Weiterführende Informationen sind auf der Internetseite des FÖLV unter www.mittelbe-foerderverein.de zu finden.

Literatur

- DVL – DEUTSCHER VERBAND FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE e. V. (2006): Landschaftselemente in der Agrarstruktur – Entstehung, Neuanlage und Erhalt. – DVL-Schriftenreihe: Landschaft als Lebensraum, Heft 9.
- FÖRDER- UND LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN BIOSPHÄRENRESERVAT „MITTELBE“ e. V. (FÖLV) (2009): Der Biber in der Kulturlandschaft. – Broschüre.
- LAU – LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (2008): Förderung von Wildobst und Feld-Ulme – Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Biosphärenreservat Mittelbe. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2.
- LPR – Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH (Hrsg.) (2010): Mittelwald an der Mittelbe – Wiederbelebung einer kulturhistorischen Nutzungsform. – Veröffentlichungen der LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH, Heft 5: 48 S.
- MRLU – MINISTERIUM FÜR RAUMORDNUNG, LANDWIRTSCHAFT UND UMWELT DES LANDES SACHSEN-ANHALT & LAU – LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2001): Ökologisches Verbundsystem des Landes Sachsen-Anhalt. Planung von Biotopverbundsystemen im Landkreis Anhalt-Zerbst (Stand: Oktober 2001). – Bearb.: Ing.-Büro Wasser und Umwelt Zerbst u. Planungsgemeinschaft Mensch und Umwelt Landsberg. – Magdeburg/Halle. – CD-ROM.
- SZEKELY, S. (2006): Die Planung überörtlicher Biotopverbundsysteme zum Aufbau des ökologischen Verbundsystems in Sachsen-Anhalt. – Naturschutz Land Sachsen-Anhalt (43) Sonderheft: 16–37.
- WYCISK, P. & M. WEBER (Hrsg.) (2003): Integration von Schutz und Nutzung im Biosphärenreservat Mittlere Elbe – Westlicher Teil. – Berlin (Weißensee-Verlag).

Anschrift der Autorin

Birgit Krummhaar
Förder- und Landschaftspflegeverein
Biosphärenreservat „Mittelbe“ e. V.
Johannisstraße 18 · 06844 Dessau-Roßlau
E-Mail: foelv-biores@t-online.de